

Optimierte PEG* Versorgung durch Verwendung eines Hydro-Gel-Kissens (SondoFIX®)

Eine Anwendungsbeobachtung,
ABSTRACTS: 9ter ECET Kongress 2007 in Salzburg, Österreich

*N. Stergiou, T. Mindermann, M. Klump,
Asklepios Kliniken Seligenstadt, Abteilung für Innere Medizin*

*perkutane-endoskopische Gastrostomie

EINLEITUNG

Ziel der Anwendungsbeobachtung war es, die Sicherheit der Anwendung von Glycerin-Verband (SondoFIX®) zur Erstversorgung neu angelegter perkutaner endoskopischer Gastrostomien (PEG) hinsichtlich des Auftretens von Komplikationen, insbesondere lokaler Infektionen zu untersuchen.

METHODIK

Während eines 19-monatigen Untersuchungszeitraums (6/2005-12/2006) wurden insgesamt 60 Patienten (20 männl., Durchschnittsalter 76,9 Jahre [35-95 Jahre] mit einer PEG zur Aufrechterhaltung der enteralen Ernährung versorgt. Der im Rahmen der Untersuchung verwendete Wundverband schloss die Applikation eines Glycerin-Verbandes (SondoFIX®) zwischen die Halteplatte und die Bauchhaut ein, wo sie für 7 Tage belassen wurde. Ein Verbandswechsel fand während dieser Periode nicht statt, die PEG wurde durch den speziell angefertigten Verband nach 36 bis 50 Stunden nach der Einlage mit einem Spiel von 1,5 bis 2 cm gelockert. Nach 7 Tagen erfolgte eine Entfernung Wundverbandes und eine Beurteilung der Einstichstelle hinsichtlich der lokalen Entzündungsreaktion.

ERGEBNISS

Während des Untersuchungszeitraums kam es bei 2 von 60 Patienten nach sieben Tagen zu einer nachweislichen lokalen Rötung um die Einstichstelle. Größere Infektionen mit Austritt von Eiter oder Zeichen der septischen Komplikation waren in 0 von 60 Fällen nicht festzustellen. Als Komplikation fand sich eine methodenbedingte Magenwandhämatombildung, eine lokale Blutung nach Anlage der PEG sowie eine Nachblutung durch Eigenmanipulation der PEG-Sonde durch den Patienten. Eine allergische Reaktion auf das als Fixierung für den Glycerin-Verband benutzte Pfl astermaterial trat in 1 Fall auf. Die 7 Tage – Sterblichkeit lag bei 8,3% (5/60) wobei keine methodenbedingte Sterblichkeit festzustellen war und ebenfalls keine durch Infektion aufgetretene Sterblichkeit vorlag.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Erstversorgung nach Neuanlage einer perkutan endoskopischen Gastrostomie unter Verwendung eines Glycerin-Verbandes (SondoFIX®) für 5-7 Tage stellt eine sichere und nebenwirkungsfreie Methode dar. Bei fehlendem klinischen Hinweis auf das Vorliegen einer Infektion ist ein regelmäßiger Verbandswechsel und eine Wundkontrolle während der ersten 5-7 Tage scheinbar verzichtbar. Eine Sichtkontrolle durch die Semitransparenz des Verbandes ist gewährleistet. Die Verwendung eines Glycerin-Verbandes (SondoFIX®) zur Erstversorgung neu eingelegter PEG-Sonden stellt eine einfache und sichere Methode dar. Aus ökonomischer Sicht hat das Verfahren das Potential, die bislang in den Leitlinien empfohlene Verfahrensweise abzulösen.